

LEGENDE

- M1126-1** (Symbol: Dotted green)

Abgrenzung der Ausgleichsfläche Fl. Nr. 1126, Gemarkung und Gemeinde Unterschleißheim
Größe der Ausgleichsfläche: 13.725 m²
Ausgangszustand
Verfüllte Auskiesung mit ca. 4 m hohem Erdwall, seit Jahrzehnten brachgefallen. Aktuell Lebensraumkomplex aus Grünlandbrache mit unterschiedlich starker Verbuschung, einer Rohbodenfläche mit lückigem Krautaufruch, aus Gehölzflächen sowie einer markanten, alten Baumweide.

Maßnahmen (Herstellung und Pflege):
Herstellung und Entwicklung von artenreichem Extensivgrünland auf einem Rohbodenstandort mit lückiger Vegetation
(Ziel: G214-GE00BK)
Flächengröße: 1.121 m²

Herstellung und Fertigstellungspflege (1. Jahr):
- Mahd und Abfahren des Mähgutes
- Saatbettbereitung mit einer Kreiselege oder einem Grubber
- Ansaat mit einer Saatgutmischung aus gebietsstypischen Krautarten der Salbei-Glatthaferwiese (Herkunft Nördliche Münchener Schotterebene), Walzen der eingesäten Fläche
- Schröpschnitte nach Bedarf, Antransport des Schnittgutes
- Nachsaat bei größeren Lücken

2-jährige Entwicklungspflege und anschließende Unterhaltspflege bzw. Bewirtschaftung:
- In den ersten beiden Jahren 1 Schnitt pro Jahr, danach 2 Schnitte pro Jahr, je nach Produktivität des Wiesenaufruches.
Schnittzeitpunkte:
bei 1 Schnitt / Jahr: September
bei 2 Schnitten / Jahr: Juni, September
- Abtransport des Mähgutes
- Zusätzliche frühe Schröpschnitte, wenn unerwünschter Aufwuchs oder Dominanzstrukturen zurückgedrängt werden müssen
- Nachsaat, wenn die erforderliche Artenzusammensetzung nicht erreicht wird
- Nach Erreichen einer geschlossenen Vegetationsdecke bleiben bei jeder Mahd alternierend 10 % der Fläche ungemäht (Rotationsbrache).
- M1126-2** (Symbol: Dotted green)

Herstellung und Entwicklung von artenreichem Extensivgrünland aus einer wenig verbuschten Grünlandbrache
(Ziel: G214-GE00BK)
Flächengröße: 3.803 m²

Herstellung und Fertigstellungspflege (1. Jahr):
Mahd und Abfahren des Mähgutes
- Striegeln und Abfahren der Streuauflage
- Saatbettbereitung mit einer Kreiselege oder einem Grubber, Bodengare zur Schwächung der vorhandenen grasreichen Bestände (Liegenlassen und Austrocknen der Grassoden)
- Ansaat mit einer Saatgutmischung aus gebietsstypischen Krautarten der Salbei-Glatthaferwiese (Herkunft Nördliche Münchener Schotterebene), Walzen der eingesäten Fläche
- Schröpschnitte nach Bedarf, Antransport des Schnittgutes
- Nachsaat bei größeren Lücken

2-jährige Entwicklungspflege und anschließende Unterhaltspflege bzw. Bewirtschaftung:
- In den ersten beiden Jahren 1 Schnitt pro Jahr, danach 2 – 3 Schnitte pro Jahr, je nach Produktivität des Wiesenaufruches.
Schnittzeitpunkte:
bei 1 Schnitt / Jahr: September
bei 2 Schnitten / Jahr: Juni, September
bei 3 Schnitten / Jahr: April, Juni, September
- Abtransport des Mähgutes
- Zusätzliche frühe Schröpschnitte, wenn unerwünschter Aufwuchs oder Dominanzstrukturen zurückgedrängt werden müssen
- Nachsaat, wenn die erforderliche Artenzusammensetzung nicht erreicht wird
- Nach Erreichen einer geschlossenen Vegetationsdecke bleiben bei jeder Mahd alternierend 10 % der Fläche ungemäht (Rotationsbrache).
- M1126-3** (Symbol: Diagonal lines)

Entwicklung eines Komplexes aus naturnahen Gebüsch (Ziel: B112-WX00BK) und Extensivgrünland (Ziel: G213) auf Flächen mit starker Verbuschung
Flächengröße: 4.331 m²

- Jährliche Mahd von Teilflächen ohne oder mit noch jungem Gehölzaufwuchs (Handmäh mit einer Motorsense) (ca. 50 % der Fläche)
- Abschnittsweiser Rückschnitt der Gebüsche alle 10 Jahre
- M1126-4** (Symbol: Blue wavy)

Herstellung und Entwicklung von möglichst artenreichem Feuchtgrünland im Bereich einer Retentions- und Versickerungsmulde
(Ziel: G221)
Flächengröße: 847 m²

Herstellung und Fertigstellungspflege (1. Jahr):
- Andecken der Mulde mit humusfreiem Substrat
- Ansaat mit einer Saatgutmischung aus gebietsstypischen Arten der Nass- und Feuchtwiesen (Herkunft Nördliche Münchener Schotterebene), Walzen der eingesäten Fläche
- Schröpschnitte nach Bedarf, Antransport des Schnittgutes
- Nachsaat bei größeren Lücken

2-jährige Entwicklungspflege und anschließende Unterhaltspflege bzw. Bewirtschaftung:
- In den ersten beiden Jahren 1 Schnitt pro Jahr, danach 2 Schnitte pro Jahr.
- Schnittzeitpunkte:
bei 1 Schnitt / Jahr: ab August
bei 2 Schnitten / Jahr: August, Oktober
- Abtransport des Mähgutes
- Zusätzliche frühe Schröpschnitte, wenn unerwünschter Aufwuchs oder Dominanzstrukturen zurückgedrängt werden müssen
- Nachsaat, wenn die erforderliche Artenzusammensetzung nicht erreicht wird
- Nach Erreichen einer geschlossenen Vegetationsdecke bleiben bei jeder Mahd alternierend 10 % der Fläche ungemäht (Rotationsbrache).
- M1126-5** (Symbol: Green wavy)

Erhalt des Feldgehölzes, natürliche Entwicklung
(Ziel: B213-WO00BK)
Flächengröße: 86 m²
- M1126-6** (Symbol: Green wavy)

Weiterhin natürliche Entwicklung des Gehölzaufwuchses auf Rohboden
(Ziel: B213-WO00BK)
Flächengröße: 636 m²
- M1126-7** (Symbol: Green wavy)

Belassen der markanten Baumweide bis zum natürlichen Zerfall (Aufwertung nicht möglich)
- M1126-8** (Symbol: Green wavy)

Weiterhin natürliche Entwicklung der Gebüsksukzession auf dem Erdwall (Aufwertung nicht möglich)
Flächengröße: 2.405 m²

- Einbau von Lebensraumstrukturen für die Zauneidechse:**
- Einbau von Zauneidechsenquartieren mit Funktion als Winterquartier, Anzahl 3 St.
- Einbringung von Wurzelstöcken und Gehölzschnitt, Anzahl 4 St.
- Einbringung von Sandschüttungen mit Funktion als Eiablageplatz, Anzahl 4 St.

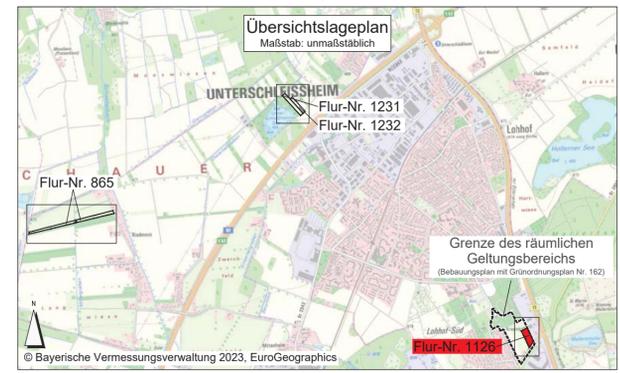
- Herstellung und Fertigstellungspflege (1. Jahr):**
Herstellung der Zauneidechsenquartiere:
- Ausheben einer Mulde mit ca. 2,5 m Durchmesser (ca. 5 m²) und ca. 1 m Tiefe (frostfrei).
- Einbringung einer Mischung aus verschiedenen großen Wasserbausteinen (200/400 und 100/200), Kies (0/23) und sandigem Material (0/2). Verwendung von flachen und plattenartigen Steinen, in Kombination mit Holzstücken, da sich Holz schneller erwärmt.
- Die entstehende Steinschüttung sollte eine Höhe von ca. 0,5 m über GOK erreichen.
- Auffüllung der Mulde randlich mit Kies-Sand-Gemisch (0 – 63 mm). Entstandene Nischen mit Sand (0/2) anfüllen.

- Herstellung Wurzelstock- und Gehölzschnitteinbringung:**
- Einbringung von Wurzelstöcken kleinerer Größe und Gehölzschnitt (ca. 40 - 50 cm lange Holzstücke, Winterschnitt ohne Laub, wobei dickere Äste bevorzugt werden, in einer Höhe von ca. 30 cm auf einer Fläche von ca. 2 m x 1 m).
- Einbau der Wurzelstöcke ohne anhaftendes Erdmaterial zur Vermeidung von Neophyteneintrag. Randlich Einbau von Sand 0/2).

- Herstellung von Sandschüttungen:**
- Ausbringung von Sand auf einer Fläche von ca. 1 m² und mit einer Tiefe von 0,4 bis 0,5 m und einer Überhöhung von 0,4 m.
- Sandschüttung aus nicht verdichtetem Material.

- Pflege:**
 - Kontrolle und ggf. händische Entfernung von Neophyten- Gehölz- oder dichtem krautigem Aufwuchs auf den Zauneidechsenquartieren, den Sandschüttungen und im Bereich der eingebauten Wurzelstöcke und Gehölzschnitthaufen.
- 2-jährige Entwicklungspflege und anschließende Unterhaltspflege:**
- Kontrolle einschließlich händische Entfernung von Neophyten- und Gehölzaufwuchs auf Zauneidechsenquartieren, Sandhaufen, Wurzelstöcken und Gehölzschnitthaufen. Randlich können hierbei auf ca. einem Drittel des Umkreises ggf. lockere Staudenfluren belassen werden. Die Gehölzschnitthaufen alle 4 bis 5 Jahre räumen und erneuern.

Zeitraum der Gesamtmaßnahme: 25 Jahre



Projekt: **Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 162
"Mehrgenerationencampus Lohhof-Süd"**

Planinhalt: **Ausgleichsfläche Flur-Nr. 1126
Gemarkung Unterschleißheim
Gemeinde Unterschleißheim
Herstellung und Pflege**

| | | | |
|---------|-------|----------|------------|
| Bearb. | MU/BM | Maßstab | 1 : 1000 |
| Gez. | BK | Datum | 20.03.2023 |
| Projekt | 20090 | Plan-Nr. | 03 |

Bauherr: **Stadt Unterschleißheim**
Rathausplatz 1
85716 Unterschleißheim

Planverfasser: **Dr. Schober**
Gesellschaft für Landschaftsplanung mbH
Kammerhof 6 • 85354 Freising • Germany
Tel: +49 (0) 8161 30 01 • Fax: +49 (0) 8161 9 44 33
zentrale@schober-larc.de • www.schober-larc.de